

20. Juni 1940 103

Der Direktor

Jahresbericht 1939.

Das Berichtsjahr stand zur größeren Hälfte des Jahres im Zeichen des Krieges, von dem aber das Leben des Instituts nur erst verhältnismäßig wenig berührt wurde. Bei Kriegsausbruch, der mit dem Ende der Ferien zusammenfiel, wurden die Mitglieder angewiesen, auf ihre Arbeitsplätze zurückzukehren; sie setzten ihre Arbeit in unverminderter Weise fort. Der Personalbestand erfuhr im Laufe des Jahres folgende Veränderungen. Von den bisherigen Mitgliedern schied der wissenschaftliche Angestellte Dr. Hellmut K ä m p f am 1. Oktober 1939 aus, um nach Würzburg übersiedeln; er stand aber schon seit der Mobilmachung unter den Waffen. Gleichzeitig kehrte auch der Stipendiat Dr. Karl K a s i s k e zum Antritt seiner Dozentur an die Universität Königsberg zurück; auch er ist Kriegsteilnehmer. Im ersten Halbjahr wurde eine wissenschaftliche Angestelltenstelle vorübergehend von Dr. Joachim B i r k n e r wahrgenommen. Am 1. Oktober traten Dr. Fritz W e i g l e, früher mehrjähriger Mitarbeiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, und

i 26

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
WN Nr. 893

28. Juni 1940 3M/40 101  
Berlin W 8, den 24. Juni 1940  
Unter den Linden 69  
Fernsprecher: 11 00 30  
Postcheckkonto: Berlin 144 02  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

Im Anschluß an meinen Erlaß vom 3. März 1939 - WN 449 - betr. Verwendungsnachweis der Beihilfe von 5000 RM für 1939 bei Kap. 153 Tit. 70.

Ich ersuche um Bericht, wann der oben angeführte Verwendungsnachweis nebst Tätigkeitsbericht vorgelegt wird.

Im Auftrage  
gez. Frey

praes. *[Signature]*  
resp. ....

An  
den Herrn Direktor  
des Deutschen Historischen  
Instituts  
B e r l i n N W 7  
-----



Beglaubigt.  
*[Signature]*  
Angestellte

02